



Freitag, 08. Februar 2019, 14:00 Uhr
~6 Minuten Lesezeit

Gelenkte Proteste

Die Wallstreet finanziert auch Organisationen, die gegen den Neoliberalismus kämpfen.

von Rubikons Weltredaktion
Foto: Glynnis Jones/Shutterstock.com

Viele NGOs und Initiativen, die gegen das neoliberale System protestieren, finanzieren sich durch wohltätige Stiftungen. Die wiederum beziehen ihr Geld oft von Personen, die ihr Vermögen an der Wallstreet gemacht haben. Werden die Protestierenden gesteuert? Sind auch die Gelbwesten schon vereinnahmt? Michel Chossudovsky geht diesen Fragen nach. Wir veröffentlichen Auszüge aus seinem neuen Buch, in dem es um die Beziehung von Wallstreet, IWF und Antiglobalisierungsbewegung geht.

von Michel Chossudovsky

Heute habe ich einen interessanten Artikel über Mexiko gelesen, und zwar darüber, wie die neoliberalen Ökonomen durch die Verabreichung „starker ökonomischer IWF-Medizin“ „Verheerungen“ unter den Armen weltweit angerichtet und zugleich „die Finanzeliten geschützt“ hätten.

Und dann las ich unter dem Artikel, der von „Alternet“ veröffentlicht worden war: „Dieser Artikel wurde erstellt von **Globetrotter** (<https://independentmediainstitute.org/globetrotter/>), einem Projekt des Independent Media Institute.“

Das „Independent Media Institute“ ist eine steuerbefreite, philanthropische Stiftung. Sie wird unterstützt von Multimilliardär, Wallstreet-Tycoon und Hedgefondsmanager George Soros, der in großem Umfang mit Rohstoffen und Währungen spekuliert.

Das „**Independent Media Center**“ (<http://archive.discoverthenetworks.org/groupProfile.asp?groupid=6282>) wird beschrieben als „internetbasierte Nachrichtenseite, die eine politisch linksgerichtete, antikapitalistische Perspektive einnimmt und als Plattform für antiglobalistische und antiamerikanische Standpunkte dient.“

Globetrotter ist ein Projekt des IMC, das – dem IMC zufolge – „den Kampf um Unabhängigkeit, Würde und Demokratie in den Entwicklungsländern untersucht, von Wirtschaftsmodellen bis hin zu Krieg und Imperialismus.“

Man braucht nicht extra zu erwähnen, wie erstaunt ich war. Die Wallstreet finanziert den Kampf gegen den Neoliberalismus?

Eine Kritik der makroökonomischen IWF-Agenda für Lateinamerika wird finanziert durch eine Stiftung eines der prominentesten Wallstreet Investoren?

Ich las den Artikel noch einmal: Er nimmt sich nicht wirklich die Finanzelite der Wallstreet zur Brust, die bei der Destabilisierung der mexikanischen Wirtschaft eine Rolle spielt. Er konzentriert sich stattdessen in aller Ausführlichkeit auf das Versagen des IWF-Apparats, ohne jedoch zu konstatieren, dass der IWF-Beamtenapparat immer im Auftrag der Wallstreet handelt. Während der Autor die IWF-Mission in Mexiko der Bilanzkosmetik bezichtigt, „finden sich im IWF-Abschlussbericht keine Hinweise auf eine Politik, die Mexikos schwere Probleme von Armut und Ungleichheit in Angriff nehmen würde“.

Keine grundsätzliche Kritik

Es bleibt dennoch der Eindruck, dass es sich einfach um Managementfehler handelt, die behoben werden könnten durch eine Änderung des Procedere und durch eine verbesserte Vorbereitung der IWF-Abgesandten, die die Wirklichkeit der Entwicklungsländer besser kennenlernen müssten.

„Man sollte dem IWF davon abraten, seine Teams in Länder wie Mexiko zu schicken. Jeder Bericht gleicht dem vorhergehenden. Diese Teams scheinen nichts dazuzulernen. Vor Jahren erzählte mir ein erfahrener IWF-Ökonom, dass er, wenn er in einem zentralasiatischen Land ankam, er nichts über das Land wusste, nichts davon zu sehen bekam, solange er da war, und dass er praktisch keine Ahnung hatte, als er die Kritik von Artikel IV aufsetzte.

Seine Tätigkeit bestand darin, von einem klimatisierten Raum in den

nächsten zu wandern und sich sterile Berichte nervöser Finanzbeamter anzuhören, um dann einen Bericht zu verfassen nach dem altbekannten Rezept des IWF – Einschnitte machen, staatliche Wohlfahrtsleistungen einer kritischen Prüfung unterziehen, privatisieren und sicherstellen, dass die Banken zufrieden sind“.

„Sicherstellen, dass die Banken zufrieden sind.“ Ja, das ist das Hauptziel. Und die Standardprozedur bedient ihre Interessen.

Der IWF wird von der Wallstreet und dem Finanzministerium der Vereinigten Staaten kontrolliert. Er hat informelle Beziehungen zum Pentagon. Er hat regelmäßige Kontakte zu den Washingtoner Think Tanks. Er ist ein Teil dessen, was man den „Washingtoner Konsens“ nennt, die gesamte Bandbreite strangulierender Wirtschaftsmaßnahmen, die verschuldeten Entwicklungsländern aufgezwungen werden.

„Den Dissens finanzieren“

Zahlreiche Organisationen und Protestbewegungen (gegen den Neoliberalismus), einschließlich des „World Social Forum“ (WSF), werden von der Wallstreet finanziert. Wie wird der Prozess des „fabrizierten Dissenses“ in Gang gesetzt?

Hauptsächlich durch die „Finanzierung des Dissenses“, indem finanzielle Mittel von denen, gegen die sich der Widerstand richtet, denen zugeleitet werden, die zu den Organisatoren der Protestbewegungen gehören.

Vereinnahmung findet auf mehr Wegen statt, als nur dem des Kaufs der Gunst von Politikern. Die Wirtschaftseliten, die die wichtigsten Stiftungen kontrollieren, regeln zugleich die Finanzierung zahlreicher NGOs und zivilgesellschaftlicher Organisationen, die

schon historisch bei Protestbewegungen gegen die etablierte Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung eine Rolle gespielt haben. Die Programme vieler NGOs und Bürgerbewegungen sind stark abhängig von der Finanzierung sowohl durch die Öffentlichkeit als auch durch private Stiftungen wie unter anderem der Ford-, der Rockefeller- und der McCarthy-Stiftung.

Die Antiglobalisierungsbewegung richtet sich gegen die Wallstreet und gegen die texanischen Ölkonzerne unter der Kontrolle von Rockefeller und anderen. Trotzdem finanzieren Rockefellers Stiftungen und Wohltätigkeitsorganisationen progressive antikapitalistische Netzwerke und Umweltorganisationen – Gegner der Ölkonzerne – großzügig, mit der Aussicht, so letztlich deren Aktivitäten kontrollieren und formen zu können (2).

Globaler Kapitalismus finanziert Antikapitalismus: eine absurde, widersprüchliche Beziehung

Es kann keine bedeutsame Massenbewegung geben, wenn der Widerstand großzügig finanziert wird durch die selben Konzerninteressen, die im Fokus der Protestbewegung stehen. In den Worten von McGeorge Bundy, dem Vorsitzenden der Ford-Stiftung (1966 bis 1979): „Alles was die (Ford) Stiftung getan hat, kann man beschreiben als ‚die Welt sicher machen für den Kapitalismus‘“ (2).

Frankreichs Gelbe Westen

Werden Eliteinstitutionen auf verschiedene Weise versuchen, die Gelben Westen zu infiltrieren? Der französische Geheimdienst und der Polizeiapparat haben diese Möglichkeit zweifelsohne schon in Betracht gezogen.

So weit ist die Bewegung sich der Gefahr der Unterwanderung und Vereinnahmung bewusst. Es gibt keinen Hinweis, dass die Gilets Jaunes vereinnahmt oder finanziert wurden von außen. Während Soros die sogenannten Farbrevolutionen unterstützt hat, haben die Gelbwesten klar Position bezogen zu den Fake-„Revolutionen“, die durch das Finanzestablishment finanziert wurden.

CHARTRE OFFICIELLE DES GILETS JAUNES
25 propositions pour sortir de la crise

Voilà que les politiciens feignent de ne pas comprendre les revendications des Gilets Jaunes. Voilà que les revendications de certains d'entre eux sont dites suffisantes pour assurer un changement sérieux et pérenne, voilà une liste non exhaustive mais qui présente une garantie de résultat sur le long terme. Nous ne sommes pas naïfs, les politocrates au pouvoir tiennent tout pour l'instant, mais il reste néanmoins essentiel de faire appliquer ces quelques propositions.

I- ÉCONOMIE/TRAVAIL

- ÉTAT GÉNÉRAL** de la fiscalité. Inscrire dans la Constitution l'impossibilité pour l'État de prélever plus de 25 % de la richesse des citoyens.
- AUGMENTATION** immédiate du SMIC, des retraites et des minima sociaux de 40 %.
- EMBAUCHE MASSIVE** de fonctionnaires pour rétablir la qualité des services publics avant la RGPP : gares, hôpitaux, écoles, postes...
- LOGEMENTS** : plan de construction de 5 millions de HLM afin de faire baisser les loyers, le foncier et redynamiser l'économie par l'embauche. Punir lourdement les préfets et maires qui laissent des SDF dormir dehors.
- BANQUES** : les rendre plus petites afin de se protéger des crises, casser les monopoles, séparer le spéculatif du dépôt et interdire le renfouement public.
- ANNULER LA DETTE** : celle-ci n'a pas lieu d'être, elle a déjà été remboursée plusieurs fois.

II- POLITIQUE

- CONSTITUANTE** : Réécrire une Constitution par le peuple et pour les intérêts du peuple souverain. Mise en place des référendums d'initiative populaire.
- INTERDICTION DES LOBBYS** et autres réseaux d'influence. Exclusion définitive de la vie politique de tout élu ayant un casier judiciaire, mettre fin au cumul des mandats.
- FREXIT** : sortie de l'UE afin de regagner nos souverainetés politique, monétaire et économique (respect du référendum de 2005), regagner notre droit de battre monnaie en sortant de l'article 123 du traité de Lisbonne (50 milliards d'euros d'économies par an).
- ÉVASIONS FISCALES** : récupérer les 80 milliards d'euros abandonnés par l'État chaque année au CAC 40.
- ARRÊT IMMÉDIAT DES PRIVATISATIONS** et récupération des biens publics : autoroutes, aéroports, parkings, SNCF...
- RADARS ET VERBALISATIONS** : retrait des radars inutiles et de la verbalisation vidéo qui n'est rien d'autre qu'une taxe déguisée.
- ÉDUCATION NATIONALE** : exclure toute idéologie de ce ministère et mettre à plat les techniques éducatives destructrices (méthode globale...).

III- SANTÉ/ÉCOLOGIE

- OBsolescence PROGRAMMÉE** : rallonger les garanties constructeurs à 10 ans minimum en assurant la présence des pièces détachées.
- PLASTIQUES** : interdire à très court terme la commercialisation des bouteilles en plastique, des verres et autres emballages polluants.
- LABORATOIRES PHARMACEUTIQUES** : affaiblir leur influence, états généraux de la santé et de l'hôpital.
- AGRICULTURE** : interdiction des OGM, des pesticides cancérigènes, des perturbateurs endocriniens, de la monoculture...
- RÉINDUSTRIALISATION** de la France afin de diminuer les importations et donc la pollution.

IV- GÉOPOLITIQUE

- OTAN** : sortie immédiate du traité de l'Atlantique Nord et interdiction d'engager l'armée française dans des guerres d'agression.
- FRANÇAIFRQUE** : cesser le pillage et les ingérences politiques et militaires. Rendre l'argent des dictateurs et les biens mal acquis aux peuples africains. Rapatrier immédiatement tous les soldats français. Mettre fin au système du franc CFA qui maintient l'Afrique dans la pauvreté. Tisser des rapports d'égal à égal avec les états africains.
- IMMIGRATION** : empêcher les flux migratoires impossibles à accueillir ni à intégrer étant donné la profonde crise civilisationnelle que nous vivons.
- POLITIQUE ÉTRANGÈRE** : respect scrupuleux du droit international et des engagements signés.

Ces 25 propositions vont changer immédiatement le quotidien des Français. Les simples articles 9 et 10 de cette charte peuvent rapporter jusqu'à 130 milliards d'euros par an au Trésor public. La France est un pays riche, son peuple vaillant et travailleur, elle n'a pas à vivre dans la misère.

Im Fall Frankreichs sind die Gilets Jaunes ihrem Aufbau nach eine Graswurzelbewegung.

Die Gilets Jaunes fordern den Austritt Frankreichs aus der NATO. Sie sprechen die Folgen des Neoliberalismus an und nehmen eine klare Antikriegshaltung ein. Die Bewegung wird nicht manipuliert

durch NGOs oder politische Parteien. In den Worten von **Diana Johnstone** (<https://www.rubikon.news/artikel/franzosische-revolution-2-0;%20https://www.globalresearch.ca/gilets-jaunes-2019-french-democracy-dead-alive/5665302>):

„Präsident Emmanuel Macrons Neujahrsansprache an die Nation ließ keinen Zweifel daran, dass er – nach einem halbherzigen Versuch, der Protestbewegung der Gelbwesten ein paar Brotkrumen hinzuwerfen – nun fest entschlossen ist, sich mit Härte durchzusetzen.“

Macron ist eine ehemalige Führungskraft der Rothschild & Cie Bank: Macron ist die perfekte Verkörperung dieses Systems. Er wurde von dieser berühmt-berüchtigten Elite auserwählt, um die Maßnahmen durchzuziehen, die die Märkte diktieren und die die EU in Kraft setzt. Er kann nicht nachgeben. Aber jetzt, da die Leute mitbekommen haben was gespielt wird, werden auch sie nicht aufhören. Bei allem beklagten Niedergang des Schulsystems sind die Franzosen heute so gebildet und vernünftig, wie man es sich von einer Bevölkerung nur wünschen kann. Wenn sie zur Demokratie unfähig sind, dann ist die Demokratie unmöglich.

Quellen und Anmerkungen:

(1) Alترنت (<https://www.alترنت.org/2018/11/international-monetary-fund-flexes-its-muscles-latin-america/>
(<https://www.alترنت.org/2018/11/international-monetary-fund-flexes-its-muscles-latin-america/>))

(2) Michel Chossudovsky, Manufacturing Dissent, Global Research, 2015 (<https://www.globalresearch.ca/manufacturing-dissent-the-anti-globalization-movement-is-funded-by-the-corporate->

[elites/21110 \(https://www.globalresearch.ca/manufacturing-dissent-the-anti-globalization-movement-is-funded-by-the-corporate-elites/21110\)\)](https://www.globalresearch.ca/manufacturing-dissent-the-anti-globalization-movement-is-funded-by-the-corporate-elites/21110)

Michel Chossudovsky ist kanadischer Professor für Wirtschaftswissenschaften an der University of Ottawa, sowie Gründer und Direktor des Centre for Research on Globalization und Herausgeber von „Global Research“. Darüber hinaus war er als Wirtschaftsberater für Regierungen sogenannter Entwicklungsländer tätig und arbeitete als Consultant für internationale Organisationen wie das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), den Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA), die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) oder die Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel: [How Wall Street Finances the Battle against Neoliberalism?](https://www.globalresearch.ca/wall-street-finances-the-battle-against-neoliberalism/5665842) (<https://www.globalresearch.ca/wall-street-finances-the-battle-against-neoliberalism/5665842>) Er wurde vom ehrenamtlichen [Rubikon-Übersetzungsteam](https://www.rubikon.news/kontakt) (<https://www.rubikon.news/kontakt>) übersetzt und vom ehrenamtlichen [Rubikon-Korrektoratsteam](https://www.rubikon.news/kontakt) (<https://www.rubikon.news/kontakt>) lektoriert.



Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht die Rubikon-Weltredaktion unter Federführung von **Susanne Holsteiner** und **Karin Leukefeld** regelmäßig Stimmen aus aller Welt, vorwiegend aus dem anglo-amerikanischen und arabischen Raum. Wie denken kritische Zeitgenossen dort über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz ([Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de) (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>))** lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.